



## Allgemeine Informationen zum Startchancen-Programm

Das Startchancen-Programm (SCP) hat zum Ziel, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit in Deutschland zu erhöhen, indem der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg verringert wird. Schwerpunkte des Programms sind insbesondere:

- Die Stärkung der Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik,
- die Förderung im sozial-emotionalen Bereich sowie
- die Unterstützung der Schulentwicklung an den Startchancen-Schulen.

Die rund 580 Schulen in Bayern werden trägerunabhängig nach einem Sozialindex ausgewählt, der die folgenden fünf Indikatoren zu gleichen Teilen berücksichtigt:

- Kinderarmutsquote
- Anteil Beschäftigte über der Beitragsbemessungsgrenze
- Anteil Kinder nichtdeutscher Familiensprache
- Anteil Kinder mit Migrationserfahrung (ohne Herkunft aus deutschsprachigen Ländern)
- Akademikerquote

Das SCP startet zum Schuljahr 2024/2025 und hat eine Laufzeit von 10 Jahren. In Bayern wird das Programm in zwei Phasen strukturiert:

- „Startjahre“ 2024/2025 und 2025/2026: Beginn mit 100 staatlichen Grund- und Mittelschulen<sup>1</sup> im ersten Startjahr. Zum zweiten Startjahr folgen rund 480 weitere Schulen. Sammeln erster Erfahrungen, Etablieren von Strukturen und Aufnahme von Aktivitäten in den einzelnen Säulen.
- „Programmjahre“ 2026/2027 bis 2033/2034: Alle rund 580 Startchancen-Schulen können Maßnahmen in den drei Säulen des SCPs umsetzen.

<b>Säule I</b> <i>bis zu 830.000 € / 10 Jahre</i>	<b>Säule II</b> <i>bis zu 82.000 € / Jahr</i>	<b>Säule III</b> <i>bis zu 82.000 € / Jahr</i>
Die Sachaufwandsträger der Schulen können die Mittel über eine Förderrichtlinie verwenden, um ihre Infrastruktur zu modernisieren oder neue Lernumgebungen zu schaffen, die innovative und inklusive Bildungsansätze unterstützen.	Diese Mittel können für die Schul- und Unterrichtsentwicklung verwendet werden, etwa für digitale Unterrichtstools, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind, oder für Referentinnen und Referenten, die einen fachliche Input geben.	Die Mittel können genutzt werden, um den Schulen zusätzliches Fachpersonal wie Schulsozialpädagogen oder pädagogische Fachkräfte anderer Disziplinen, die die bereits bestehenden (multiprofessionellen) Teams ergänzen, zur Verfügung zu stellen.
<b>Startchancen-Schule</b>		
Allgemeinbildende und berufliche Schulen in staatlicher, kommunaler oder privater Trägerschaft.		

<sup>1</sup> Aktuell kann die räumliche Zuordnung zu den Rasterdaten der Bundesagentur für Arbeit nur auf Basis des Schulsprengels erfolgen. Aus diesem Grund wurden im ersten Startjahr lediglich staatliche Grund- und Mittelschulen ausgewählt. Vorbehaltlich der entsprechenden Änderung des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes wird mit Vorliegen des Merkmals „geographische Gitterzelle“ in den Amtlichen Schuldaten künftig auch eine Berechnung des Sozialindexes trägerunabhängig für alle Schularten möglich sein.